

Interpellation

Schulraumplanung – Gibt es wirklich nur Varianten A und B?

Die vorliegende Schulraumplanung mit zwei Varianten hat die politischen Akteure wie auch die Bevölkerung sensibilisiert für mögliche neue Schulhausstandorte. Vertreter und Vertreterinnen der SP haben an der Mitwirkungsveranstaltung und an der Online-Mitwirkung teilgenommen und beurteilen nach längerer Auseinandersetzung mit dem Thema eine neue Variante für zielführender als A und B. Für folgende Überlegungen wünschen wir detailliertere Antworten (als im Mitwirkungsbericht) vom Stadtrat:

Die Eingrenzung auf die Primarschulsituation war für die Planungsperiode 21-23 nachvollziehbar. Eine Verweigerung des Einbezugs der Oberstufensituation und damit verbundenen eingegangenen Ideen ist zum aktuellen Zeitpunkt für die SP-Fraktion jedoch nicht mehr verständlich, da ein Vertragsentwurf mit der Schule St. Katharina in absehbarer Zeit vorliegen sollte.

Forderungen für mehr soziale Durchmischung im Primarschulalter wären im Sonnenhof von seiner Lage und den Zugangswegen sehr viel besser umzusetzen und als Primarschulanlage scheint uns die Schulanlage weit geeigneter als der Rudenzburgplatz (Freiflächen auf dem Schulareal und eine bessere Schulwegsicherheit). Mit mehr Zentrumsnähe und dennoch gutem Zugang zu den Wohnquartieren bringt der Sonnenhof als Primarschule auch viele Vorteile gegenüber einem Quartiersschulhaus im Städeli. Eine flexiblere Planung bei der Zuteilung der Schüler und Schülerinnen erleichtert langfristig den Planungsprozess.

Für eine Oberstufe am Rudenzburgplatz spielen Verkehr und Lage eine weniger grosse Rolle. Zudem könnte die Nähe zur Schule St. Katharina und zum Lindenhof interessante, flexible Kombinationen für Oberstufenkonzepte ermöglichen. Das städtische Land im Städeli könnte für gemeinnützigen Wohnungsbau genutzt werden und damit zur Durchmischung im Quartier beitragen.

Der Stadtrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass der Sonnenhof als Standort einer Primarschule sehr geeignet wäre?
2. Ist der Stadtrat einverstanden, dass der Standort Rudenzburg für OberstufenschülerInnen gut erreichbar wäre?
3. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass eine Oberstufe Rudenzburg keine Präjudiz für die Oberstufenfrage darstellt?
4. Wurde die Variante PS Sonnenhof und OS Rudenzburg geprüft? Wenn ja, aus welchen inhaltlichen Gründen wurde diese Variante verworfen?
5. Falls die Variante noch nie geprüft wurde, wie lange würde die Prüfung einer Variante PS Sonnenhof und OS Rudenzburg in Anspruch nehmen?

Wil, 2. April 2024

Erstunterzeichnerin: Dora Luginbühl